



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT  
FÜR DIE STADT ROSENHEIM

**Pressemitteilung**

**26.10. 2016**

## **Innovativer Robotik-3D-Unterricht an Johann-Rieder-Realschule**

**Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim ermöglicht die Anschaffung eines 3D-Druckers und 3D-Scanners**

Rosenheim – Ab diesem Schuljahr kann an der Johann-Rieder-Realschule auf aktuellstem technischen Stand getüftelt, konstruiert und am praktischen Beispiel gelernt werden: Dank finanzieller Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim wurden für das Wahlfach „Robotik“ ein 3D-Drucker sowie ein 3D-Scanner angeschafft. Den Antrag hatte der Förderverein der Schule gestellt. Damit kann die Realschule, die als ausgezeichnete „MINT-freundliche Schule“ bereits mehrfacher MINT21-Preisträger ist, ihr Nachmittagsangebot weiter ausbauen. MINT-Fächer ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

„Der 3D-Drucker ist wichtig für uns, da wir damit unser Robotik-Projekt um die technischen Aspekte ‚Entwicklung und kreative Konstruktion‘ erweitern können“, freut sich Beratungsrektor Markus Hittinger. Bereits seit dem Schuljahr 2006 setzt sich der zweite Vorsitzende des Fördervereins mit unterschiedlichen Projekten für die MINT-Förderung an der Johann-Rieder-Realschule ein. Auch das Wahlfach leitet er selbst.

Im Jahr 2014 erhielt das schulbezogene Euregio-Projekt der Städte Rosenheim und Kufstein unter dem Titel „Gemeinsam lernen – Zukunft gestalten. MINT und Inklusion“ den MINT21 Preis

Oberbayern-Ost. Bei diesem schulart- und länderübergreifenden Projekt hatten vier Schulen aus dem Rosenheimer und dem Tiroler Land zusammengearbeitet. Auf diesen und auch früheren Erfahrungen baut das neue Projekt „Robotik – 3D“ an der Johann-Rieder-Realschule auf.

„Mit dem 3D-Drucker können die Schüler spezielle LEGO-Bausteine produzieren, die es vom Hersteller nicht gibt“, erklärt Hittinger weiter. Damit meint der Kursleiter spezialisierte Gelenkbauteile für zwei bionische Roboterarme, die Schüler in den vergangenen drei Schuljahren konstruiert hatten. Die Gelenke und Finger lassen sich dabei technisch steuern. „Allerdings fehlen uns speziell angepasste Verbinder, die das Gewicht der Arme tragen können“, so Hittinger.

Von dem 3D-Drucker versprechen sich die Schüler nun Abhilfe: Denn der 3D-Scanner ermöglicht die 3D-Aufnahme bereits erstellter oder modellierter Objekte. „Die Software kann die Daten direkt für den 3D-Drucker aufbereiten“, erklärt Hittinger weiter. „Sie dient als entscheidendes Bindeglied zwischen Entwicklung, Produktion, Nachbearbeitung und Präsentation.“

Auch zwei neue Roboterbausätze EV3 konnten angeschafft werden. Diese sollen für die Entwicklungsarbeit eingesetzt werden und die Schüler motivieren, neue Ideen zu verwirklichen. „Die Erfahrung zeigt, dass sich Schülerinnen wie Schüler in einer spielerischen, ungezwungenen Umgebung leichter für Technik und neue Medien begeistern lassen“, weiß der langjährige Kursleiter.

„Natürlich ist die MINT-Förderung schon seit Jahren ein wichtiger Baustein, wenn es um die Zukunft des IT-Nachwuchses in unserem Land geht“, so Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft. „Uns hat vor allem überzeugt, dass sich die Schülerinnen und Schüler hier in einer freien Lernumgebung ausprobieren können – und das auf dem neuesten

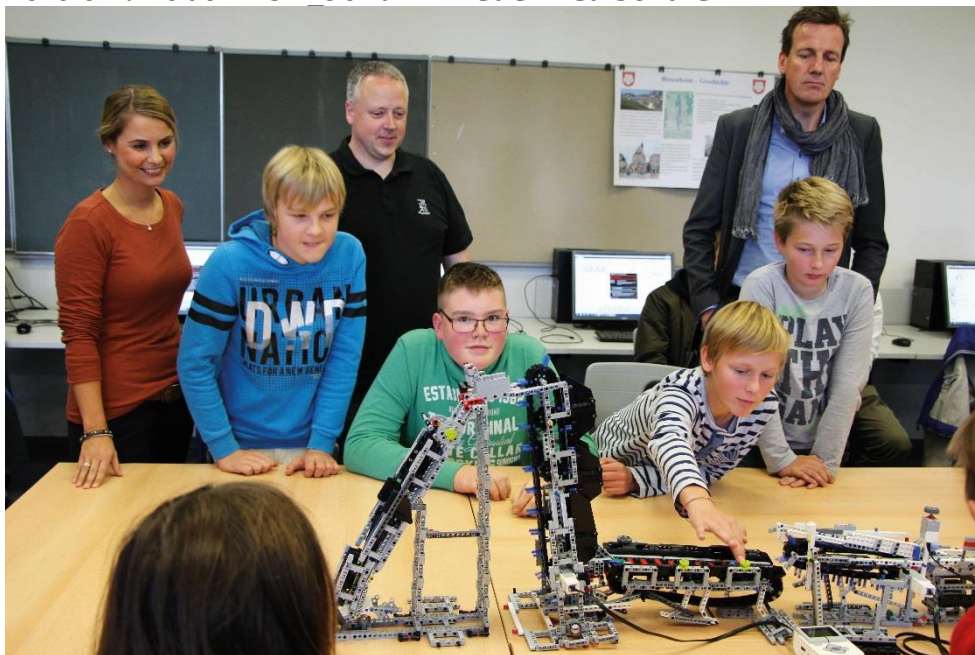
Stand der Technik. Deswegen haben wir das Projekt gerne unterstützt.“

Interessierte Schülerinnen und Schüler der IT-Klassen der Johann-Rieder-Realschule sollen im Bereich CAD ebenfalls in den Entwicklungsvorgang mit eingebunden werden und anhand praktischer Beispiele aus der Robotik Entwürfe für den 3D-Drucker erstellen. Dies geschieht ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein.

„So profitieren wirklich viele Schüler von unserem neuen Projekt“, freut sich Hittinger.

ca. 3.660 Zeichen

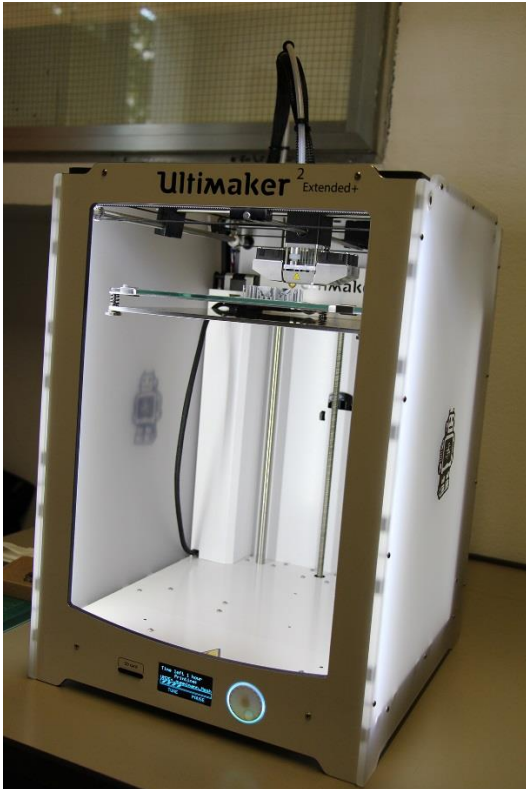
#### **Foto 01 : Robotik 3D Johann Rieder Realschule**



*BU: Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (li.), Markus Hittinger, Beratungsrektor an der Johann-Rieder-Realschule und Kursleiter (Mitte) und Gerhard Rinnergschwentner, Direktorstellvertreter der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein beobachten die Kugelbahn, welche Kufsteiner und Rosenheimer Schüler bei einem der gemeinsamen Euregio-Projekte erdacht und umgesetzt haben.*

*Foto: Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim.*

#### **Foto 02 : Der neue 3D-Drucker**



*BU: Seit dem neuen Schuljahr ist der neue 3D-Drucker im Einsatz.  
Foto: Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim.*

**Kontakt**

Regine Falk

Sparkassenstiftungen Zukunft

Telefon 08031 182-91712

Telefax 08031 182-91750

regine.falk@sparkassenstiftung-zukunft.de